

PRIMONETIK

Leitfaden für Coaches

Die Kunst, das Unsichtbare messbar zu machen.

von Hartmut Röbbke

Version 4.0 · Mai 2026 · Erweiterte Ausgabe für den Pilotbetrieb

Mit Anleitung zur App-Installation, PRIMA-Reflexionspartner und allen Updates der Mai-Version.

Inhalt

00	Schnellstart — App in 5 Minuten
01	Warum Primonetik? — KI als Spiegel
02	Das Wahrscheinlichkeitsfeld
03	Die drei Kräfte: Resonanz · Zeitkopplung · Kohärenz
04	Dashboard-Guide — die neue Profil-Übersicht
05	Zustandsvektor — die neun Kernparameter
06	Dyaden-Analyse — das Coach-Klient-System messen
07	Zehn Coaching-Muster — App zeigt X, du machst Y
08	Nächste Session — Interventionen auf Knopfdruck
09	PRIMA als Reflexionspartner (NEU)
10	Workflow — Integration in den Coaching-Alltag
11	Installation — App auf jedem Gerät (NEU)
12	FAQ — Antworten auf typische Fragen
G	Glossar — alle Begriffe für den Hausgebrauch

00 · Schnellstart

Die App in fünf Minuten

Dieses Kapitel beantwortet eine einzige Frage: Wie komme ich von null auf erste Analyse, ohne mich vorher in Theorie zu vertiefen? Alles andere lässt sich später nachschlagen.

Der direkte Weg

1. Öffne primonetik.com/app — die Seite lädt sofort die Startansicht.
2. Klicke auf „Weiter“ — du landest im Dashboard.
3. Wechsel auf den Tab „Analyse“ und starte eine Live-Aufnahme oder lade ein Transkript hoch.
4. Nach der Analyse erscheint dein Profil als Karte im Dashboard. Klick darauf, um die volle Auswertung zu sehen.

Sechs Schritte im Detail

1. **App öffnen.** Im Browser primonetik.com/app aufrufen. Auf dem Smartphone empfiehlt sich, die Seite als App zu installieren — eine Schritt-für-Schritt-Anleitung dazu findest du in Kapitel 11.
2. **Analyse-Tab wählen.** Oben in der Navigation auf „Analyse“. Du hast zwei Optionen: Transkript hochladen (Word, PDF, TXT) oder Live-Aufnahme starten.
3. **Namen eingeben.** Bei der Live-Aufnahme Coach- und Klient-Namen eintragen. Die App erkennt nach dem Aufnahmeende automatisch, wer gesprochen hat.
4. **Aufnehmen.** Auf „Aufnahme starten“ tippen. Beide Personen sprechen normal. Wichtig: Bildschirm während der Aufnahme nicht sperren.
5. **Stoppen und warten.** Nach dem Gespräch auf „Stoppen & Analysieren“. Die Transkription dauert je nach Länge ein bis fünf Minuten. Auch hier den Bildschirm aktiv halten.
6. **Ergebnis öffnen.** Im Dashboard erscheinen die analysierten Profile als Karten. Klick auf eine Karte öffnet die volle Analyse. Drei Werte zuerst beachten: RKI v1.1 (Gesamtstabilität), VAKOG-Dominanz (Sinneskanal), Top-Kernmuster.

Tipp für den ersten Test

Mach eine fünf- bis zehnminütige Aufnahme mit einer vertrauten Person — ein normales Gespräch, kein Coaching, kein Skript. Schau dir danach nur drei Werte an: RKI v1.1, VAKOG-Dominanz und das erste Kernmuster. Das reicht für den Einstieg. Alles weitere ergibt sich beim zweiten und dritten Profil von selbst.

01 · Warum Primonetik?

Daten statt Bauchgefühl, Spiegel statt Ersatz

Coaching wird oft mit dem Anspruch praktiziert, dass die Beziehung zwischen Coach und Klient das Wirksame sei. Das stimmt — und ist gleichzeitig das Risiko. Beziehungen produzieren Resonanz, und Resonanz produziert blinde Flecken. Ein Coach, der mit einem Klienten gut schwingt, sieht oft genau das nicht, was sich systemisch zwischen den Worten abspielt.

Primonetik adressiert diesen Punkt nicht durch eine bessere Coaching-Methode, sondern durch eine zweite Perspektive. Die App misst Sprache nach 45 Indikatoren — strukturell, rhythmisch, semantisch. Was sie liefert, ist kein Urteil, sondern ein Außenstand: das, was du im Gespräch nicht sehen kannst, weil du selbst Teil der Situation bist.

Die Grundthese

KI als Spiegel, nicht als Ersatz

Menschen brauchen keine KI, um zu kommunizieren. Sie brauchen KI, um zu sehen, wie sie kommunizieren.

Primonetik ersetzt nicht deine Intuition. Sie ergänzt sie um eine Dimension, die ein einzelner Mensch im Gesprächsfluss nicht haben kann: den Blick von außen auf die eigene Sprache.

Was die App nicht ist

- Sie ist kein Diagnostik-Werkzeug für klinische Fragestellungen.
- Sie ersetzt nicht die professionelle Supervision.
- Sie liefert keine fertigen Antworten — sondern strukturierte Hinweise auf Muster.
- Sie ist kein Effizienz-Booster, der Coaching schneller machen soll.

Was die App ist

- Ein Präzisionsinstrument für bestimmte Momente — wenn das Spüren allein nicht mehr ausreicht.
- Ein Vokabular für das, was sich zwischen den Worten abspielt.
- Eine Methodik, die deine Intuition evidenzbasiert stützt — nicht ersetzt.
- Ein Werkzeug für Profis, die ihr Können schärfen wollen.

Der Rest dieses Leitfadens beschreibt, wie du dieses Instrument gezielt einsetzt — und wo seine Grenzen liegen.

02 · Das Wahrscheinlichkeitsfeld

Warum dein Klient die Lösung nicht sieht

Ein Klient lebt nicht in der objektiven Realität. Er lebt in einem Wahrscheinlichkeitsfeld — einem inneren Zustand, der bestimmt, welche Gedanken, Gefühle und Handlungen für ihn gerade möglich sind und welche unzugänglich bleiben.

Wenn das Feld auf „Bedrohung“ steht, ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Klient eine kreative oder mutige Lösung findet, praktisch null. Du kannst die brillianteste Strategie servieren — sie prallt am Feld ab. Nicht weil der Klient sie nicht versteht, sondern weil sie in seinem aktuellen Zustand nicht erscheint.

Deine Aufgabe als Coach

Es geht selten darum, Lösungen zu liefern. Deine Aufgabe ist es, das Feld zu verschieben. Erst wenn das Feld auf „Möglichkeit“ steht, wird die Lösung für den Klienten sichtbar — meist ist es dann sogar seine eigene Idee.

Primonetik misst genau das: Wie stabil ist das Feld? In welche Richtung kippt es? Und wo liegt der Hebel, an dem du ansetzen kannst, ohne den Klienten zu überfordern?

Praktischer Bezug

Wenn der RKI eines Klienten unter 5 liegt, sind logische Argumente meist wirkungslos. Wenn er über 7 liegt, helfen kleine kognitive Impulse oft mehr als große emotionale Interventionen. Das Feld bestimmt die Methode.

03 · Die drei Kräfte

Resonanz · Zeitkopplung · Kohärenz

Der Resonanz-Kohärenz-Index (RKI) v1.1 ruht auf drei Säulen. Jede Säule beschreibt eine eigene Dimension der Sprache. Zusammen ergeben sie das Gesamtbild des inneren Systems.

Resonanz — der Filter der Wahrnehmung

Resonanz beschreibt, was der Klient überhaupt wahrnehmen kann. Ist seine innere Stimmgabel auf „Bedrohung“ geeicht, hört er nur Risiken — egal welche Chancen du benennst. Ist sie auf „Möglichkeit“ geeicht, finden Impulse Anschluss.

App-Wert

RKI-Säule „Resonanz“ — Skala 0 bis 100. Unter 50 = Klient nimmt deine Impulse kaum auf. Über 70 = stabile Aufnahmebereitschaft.

Zeitkopplung — Fäden aus der Vergangenheit

„Das klappt bei mir nie“ ist keine Realitätsbeschreibung. Es ist eine Zeitkopplung: eine alte Erfahrung färbt jede neue Situation ein. Solange diese Kopplung aktiv ist, bleibt jede Verhaltensänderung Kosmetik.

App-Wert

RKI-Säule „Zeitkopplung“ plus SRP (Self-Resonant Phase, Vergangenheitslast). Hoher SRP-Wert über 0,5 deutet auf starke Kopplung hin.

Kohärenz — der innere Kompass

„Ich freue mich total auf die Herausforderung“ — gesprochen mit zitternder Stimme. Das ist Inkohärenz: Denken und Fühlen ziehen in unterschiedliche Richtungen. Inkohärenz erkennt man daran, dass der Klient das eine sagt und das andere ausstrahlt.

App-Wert

RKI-Säule „Kohärenz“ plus Authentizitäts-Indikator. Niedrige Authentizität signalisiert versteckte Widerstände, die bewusst werden wollen.

04 · Dashboard-Guide

Was du siehst — was es bedeutet

Das Dashboard ist seit der Mai-Version 4.0 grundlegend neu aufgebaut. Statt eines einzelnen Profils auf einer großen Seite siehst du jetzt eine Übersicht aller Profile als kompakte Karten. Jede Karte ist anklickbar und klappt sich auf, wenn du die volle Analyse sehen willst.

Die Übersichtsansicht

Beim Öffnen des Dashboards siehst du:

- Eine Liste aller Profile, sortiert nach Coaches zuerst, dann Klienten.
- Pro Karte: Rolle (Coach oder Klient), Name, Datum, Wortzahl und der RKI-Wert auf einen Blick.
- Alle Karten sind initial zugeklappt — die volle Analyse erscheint erst nach Klick.

Warum diese Änderung?

Coaches mit mehreren Klienten haben sich gewünscht, alle Profile gleichzeitig im Blick zu haben — ohne ständig zwischen Tabs zu wechseln. Die neue Übersicht zeigt die wichtigsten Werte sofort und vermeidet visuelle Überladung. Die Tiefe ist nur einen Klick entfernt.

Die Werte im Detail (in der ausgeklappten Karte)

Wert	Skala	Bedeutung
RKI Classic	0–10	Der ursprüngliche Primonetik-Gesamtwert. Unter 4 = dringender Handlungsbedarf. 4–6 = Entwicklungspotenzial. Über 6 = stabile Basis.
RKI v1.1	0–100	Die neue Drei-Säulen-Version. Genauer als RKI Classic. Jede Säule (Resonanz, Zeitkopplung, Kohärenz) einzeln aufklappbar.
Ω (Omega)	0–1	Gesamtkohärenz — wie gut alles zusammenpasst. Unter 0,4 = System im Stress. Über 0,7 = hohe Stabilität.
Z (Zeitdichte)	0–1	Wie schnell läuft das innere System? Über 0,65 = Über-Z: Klient ist im Hochdruckmodus, schwer erreichbar. Ideal: 0,35 bis 0,65.
SRP	0–1	Vergangenheitslast. Über 0,5 = Klient ist stark in alten Mustern gefangen. Unter 0,3 = gut losgelöst.
Hedging	Promille	Abschwächungswörter wie „vielleicht“, „irgendwie“, „eigentlich“. Über 20 Promille = hohe Unsicherheit oder Vermeidung.
C (Confidence)	0–1	Verlässlichkeit der Analyse. Unter 0,3 = zu wenig Text, vorsichtig interpretieren. Ab 0,6 = verlässlich.

Die Ampel-Logik

GRÜN	GELB	ROT
ab 70	50-69	unter 50
Gut ausgeprägte Ressource. Stabilisieren.	Entwicklungspotenzial vorhanden.	Handlungsbedarf — hier liegt der Hebel.

Drei typische Konstellationen

A · Hohe Resonanz, niedrige Kohärenz

Der Klient ist offen und im Kontakt — aber innerlich zerrissen. Er weiß, was er tun sollte, kommt aber nicht ins Handeln.

Dein Hebel

Keine neuen Strategien. Der Klient braucht innere Klärung — Kopf und Bauch in dieselbe Richtung. Frage zum Beispiel: „Was verhindert, dass du tust, was du eigentlich weißt?“

B · Hohe Kohärenz, niedrige Zeitkopplung

Der Klient wirkt stabil — aber hängt komplett in der Vergangenheit fest. Er ist kohärent in seinem Problemzustand.

Dein Hebel

Liebevoll aus der Komfortzone schubsen. Schleife unterbrechen: „Wenn das in fünf Jahren genauso ist — wie fühlt sich das an?“

C · Der „Alles-ist-super“-Klient

Der Klient erzählt, wie gut alles läuft — aber RKI 45 von 100, Authentizität niedrig. Worte sagen Ja, das System sagt Nein.

Dein Hebel

„Ihre Worte klingen optimistisch — aber was ist die Handbremse, die ich wahrnehme?“ — Pause. Raum lassen. Nicht nachfragen.

Glossar-Funktion in der App

Seit der Mai-Version trägt jeder Fachbegriff in der App ein kleines Info-Symbol (i). Ein Klick darauf öffnet eine Kurz-Erklärung in Klartext. Über das Buch-Symbol oben rechts im Header öffnet sich das vollständige Glossar mit Suche.

Hinweis

Das App-Glossar ist bewusst knapp gehalten — für die schnelle Klärung im Klientengespräch. Die ausführlichen Definitionen findest du am Ende dieses Leitfadens.

05 · Zustandsvektor

Die neun Kernparameter — was sie wirklich bedeuten

Der Zustandsvektor erfasst die dynamischen Aspekte der Sprache: Tempo, Zeitorientierung, Wohlbefinden. Er ergänzt den RKI um die Frage, in welchem Modus der Klient gerade lebt — nicht nur, wie kohärent er spricht.

Code	Bedeutung	Skala	Interpretation
Z	Zeitdichte (Tempo)	0–1	Wie schnell läuft das innere System subjektiv? Hoher Wert = Hochdruckmodus. Typisch: viele Verben, kurze Sätze, keine Pausen.
Q_Z	Zeitqualität (Flow)	0–1	Wie gut ist die Zeitkohärenz? 1,0 = Flow. Niedrig = Klient springt gedanklich, kein roter Faden.
SRP	Vergangenheitslast	0–1	Wie stark bindet die Vergangenheit die Gegenwart? Über 0,5 = Klient interpretiert Gegenwart durch alte Erfahrungen. Timeline-Arbeit erwägen.
SRP_r	Entlastete Vergangenheit	0–1	SRP nach Bearbeitung. Wenn deutlich unter SRP: gute Fortschritte sichtbar.
RKM	Resilienz & Anpassung	0–1	Fähigkeit, Konflikte zu integrieren. Unter 0,4 = geringes Ressourcenpolster. Ressourcenarbeit priorisieren.
TVC_R	Blick zurück	0–1	Sprachlicher Fokus auf Vergangenes. Über 0,6 = Klient lebt mental in der Vergangenheit.
TVC_P	Blick voraus	0–1	Sprachlicher Fokus auf Zukünftiges. Unter 0,3 = kaum Zukunftsorientierung.
WF	Wohlbefindens-Faktor	0–1	Allgemeiner Funktionszustand. Unter 0,35 = System im Stressmodus.
WF_eff	Effektives Wohlbefinden	0–1	WF mit Berücksichtigung aller Korrekturen — der realistischere Wert.

Praktischer Tipp

Die Zustandsvektor-Werte sind besonders aufschlussreich beim Vergleich zweier Sitzungen desselben Klienten. Wenn SRP über mehrere Wochen sinkt und gleichzeitig TVC_P steigt, ist das ein klares Zeichen für Fortschritt — auch wenn der Klient selbst es subjektiv noch nicht spürt.

06 · Dyaden-Analyse

Das Coach-Klient-System messen

Die Dyaden-Analyse misst nicht nur den Klienten — sondern auch dich. Manchmal sind wir als Coaches nicht die neutralen Begleiter, für die wir uns halten. Manchmal sind wir Teil der Dynamik, die wir auflösen sollten.

Die App analysiert das Synchronitäts-Profil eures Gesprächs: wie ihr miteinander schwingt, wo Resonanz entsteht und wo Reibung produktiv oder kontraproduktiv wirkt.

Wert	Was er misst	Zu hoch bedeutet	Zu niedrig bedeutet
S_sync	Zustimmung / Rapport	Kuschel-Falle: nur gegenseitiges Bestätigen, kein Wachstum	Kein Kontakt, kein Rapport
S_desync	Herausforderung / Widerspruch	Kampfmodus — Klient macht zu	Keine Entwicklungsimpulse
S_rhythmus	Wechsel Pacing zu Leading	(kein zu hoch)	Kein eleganter Wechsel möglich
S-Δt	Zeitlicher Gesprächsrhythmus	Chaotisch, kein Muster	Starr, vorhersagbar, ermüdend

Selbst-Reflexion

Wenn du bei einem bestimmten Klienten regelmäßig sehr hohe S_sync-Werte siehst, lohnt sich die Frage: Bin ich ihm zu wohlgesonnen? Vermeide ich gerade etwas, weil es unbequem würde? Die Dyaden-Analyse ist ein direkter Spiegel deines eigenen Coaching-Stils — nutze sie als Supervisions-Hilfe.

07 · Zehn Coaching-Muster

App zeigt X — du machst Y

Schlag das Muster nach, das du in der Analyse siehst. Jede Karte zeigt: was die App anzeigt, was der Klient typisch sagt, und welche Intervention erfahrungsgemäß funktioniert. Die Muster sind nicht abschließend, aber sie decken einen Großteil der häufigsten Konstellationen ab.

Muster 1: Der „Weg-von“-Weltmeister

App zeigt: Hohe Weg-von-Werte, niedrige Hin-zu-Werte in den Meta-Programmen

Klient sagt: „*Ich will nicht mehr so gestresst sein. Hoffentlich geht das nicht schief.*“

Deine Intervention: Nicht nach Zielen fragen — das Gehirn ist im Fluchtmodus. Pacing zuerst: „Sie wollen da weg. Was ist der allererste Schritt, um Abstand zu gewinnen?“

Muster 2: Die emotionale Achterbahn

App zeigt: Hohe emotionale Volatilität (EVI), viele Universalquantoren („immer“, „nie“, „alles“)

Klient sagt: „*Mein Chef hört mir NIE zu! ALLES bleibt an mir hängen!*“

Deine Intervention: Nicht diskutieren. Auf die Emotion reagieren, nicht den Inhalt: „Das klingt nach massiver Überforderung. Wie fühlt sich das im Körper an?“

Muster 3: Das Opfer der Umstände

App zeigt: Niedrige Agency, viele passive Formulierungen, externe Referenz dominant

Klient sagt: „*Ich muss das halt machen. Man kann da eh nichts ändern.*“

Deine Intervention: Fokus von Umständen auf Einflussbereich verschieben: „Angenommen, Sie würden sich entscheiden — was wäre der Grund?“

Muster 4: Der Detail-Verlierer

App zeigt: Extreme Detail-Orientierung, hohe LCI, fehlender Überblick in der Sprachstruktur

Klient sagt: *Fünfzehn Minuten Beschreibung: wer hat wann was in welchem Meeting gesagt.*

Deine Intervention: Unterbrechen. „Stopp. Mit dem Hubschrauber nach oben: Was ist die Überschrift dieses Problems?“

Muster 5: Die lächelnde Dissonanz

App zeigt: Niedrige Authentizitäts-Werte, VAKOG-Mismatch, Hedging hoch

Klient sagt: „*Ja, das kriege ich schon hin.*“ (Stimme leiser, Blick weicht aus.)

Deine Intervention: „Ihre Worte sagen Ja — aber ich höre etwas anderes. Welcher Teil von Ihnen hat gerade Bedenken?“

Muster 6: Der Zukunfts-Vermeider

App zeigt: TVC_P niedrig (unter 0,2), wenig Zukunftsverben, hohe Vergangenheitslast

Klient sagt: „Das ist alles schon so oft schiefgelaufen. Ich weiß nicht, ob das diesmal klappt.“

Deine Intervention: Kleine Zukunftsbrücke: „Was wäre der kleinstmögliche erste Schritt — ohne jede Garantie?“

Muster 7: Der Hochleistungs-Erschöpfte

App zeigt: Hohe Z-Werte (über 0,75), niedrige WF, RKM im Keller

Klient sagt: „Ich schaffe das schon, ich muss nur noch mehr Gas geben.“

Deine Intervention: Nicht mitspielen. „Ich höre den Antreiber. Was würde passieren, wenn Sie es nicht schaffen — und das wäre okay?“

Muster 8: Die Kohärenz-Fassade

App zeigt: Kohärenz hoch, aber Authentizität und Offenheit niedrig

Klient sagt: Klient hat für alles eine Antwort, klingt souverän — aber nichts bewegt sich.

Deine Intervention: „Sie haben auf alles eine gute Antwort. Was wäre die Frage, auf die Sie noch keine haben?“

Muster 9: Der chronische Zweifler

App zeigt: Sehr hohes Hedging (über 30 Promille), niedrige Certainty, niedrige Agency

Klient sagt: „Vielleicht könnte ich eigentlich irgendwie mal überlegen ob...“

Deine Intervention: Klarheitsarbeit: „Lassen Sie uns die Abschwächer rausnehmen. Sagen Sie denselben Satz — diesmal ohne ‚vielleicht‘, ‚eigentlich‘ und ‚irgendwie‘.“

Muster 10: Der synchrone Spiegel

App zeigt: S_sync sehr hoch (über 80 %), S_desync niedrig — im Dyaden-Profil

Klient sagt: Alles fühlt sich harmonisch an — aber es gibt keine Entwicklung.

Deine Intervention: Als Coach bewusst einen konstruktiven Widerspruch einbauen. „Ich sehe das etwas anders. Darf ich eine unbequeme Perspektive teilen?“

08 · Nächste Session

Drei Interventionen auf Knopfdruck

Seit der Version 4.0 generiert das Dashboard automatisch drei konkrete Interventionsempfehlungen für die nächste Session — direkt aus dem Profil des Klienten. Kein Nachschlagen, kein Hin-und-her zwischen Tabs. Die Karte „Nächste Session“ erscheint unten in der ausgeklappten Profilansicht.

Nr.	Basiert auf	Beispiel-Hook
1	Dominanter VAKOG-Kanal	Auditiv: „Hör mal, wie sich das anhört, wenn ...“
2	Meta-Programm (Hin-zu / Weg-von)	Weg-von: „Was ist der erste Schritt, um Abstand zu gewinnen?“
3	Schwächste RKI-Säule	Kohärenz: „Wenn ich das richtig höre, geht es Ihnen um ...“

Hinweis

Die Interventionen sind als Inspirationen zu verstehen, nicht als Vorschriften. Ihre Stärke liegt darin, dass du nicht bei null beginnst — du hast immer einen ersten möglichen Hebel parat. Ob du ihn nutzt oder etwas anderes wählst, bleibt deine Coach-Entscheidung.

09 · PRIMA als Reflexionspartner

Die Brücke zwischen Analyse und Reflexion (NEU)

Mit der Version 4.0 ist eine direkte Verbindung zwischen der Analyse-App PrimePulse und dem Primonetik-Assistenten PRIMA verfügbar. Diese Brücke erlaubt es, eine fertige Analyse mit einem Klick an PRIMA zu übergeben und dort vertieft zu reflektieren.

Was ist PRIMA?

PRIMA ist ein KI-gestützter Reflexionspartner, der auf Primonetik trainiert ist. Er versteht die Begriffe (RKI, Z, SRP, VAKOG), kennt die Coaching-Muster und kann mit dir über eine konkrete Analyse sprechen — als sachkundiger Diskussionspartner, nicht als Diagnostik-Werkzeug.

Wichtig zur Abgrenzung

PRIMA ist nicht dein Klient. PRIMA ist nicht dein Supervisor. PRIMA ist ein Werkzeug, mit dem du Hypothesen prüfen, Interventionsideen durchspielen und blinde Flecken in deiner eigenen Wahrnehmung sichtbar machen kannst.

Die Verantwortung für jede Coaching-Entscheidung bleibt bei dir.

So funktioniert die Brücke

1. **Analyse öffnen.** Im Dashboard die Profilkarte des Klienten anklicken, mit dem du arbeiten willst. Sie klappt auf.
2. **Brücken-Button drücken.** Direkt unter der Profilinfo siehst du den lila-türkisen Button „Mit PRIMA besprechen →“. Klick öffnet PRIMA in einem neuen Tab.
3. **Begrüßung lesen.** PRIMA empfängt dich mit den wichtigsten Werten der Analyse — RKI, Ω , SRP, Hedging — und lädt dich ein, deine Frage zu stellen.
4. **Reflexionsfrage stellen.** Frag PRIMA, was die Werte bedeuten könnten, welche Hypothese sich aufdrängt, oder welche Intervention sich in der nächsten Session anbietet.

Beispiel-Fragen für die Reflexion

- „Was siehst du im Sprachmuster dieses Klienten?“
- „Welche Hypothese würdest du für die nächste Session vorschlagen?“
- „Wo könnte ein blinder Fleck in meiner bisherigen Einschätzung liegen?“
- „Welche drei Fragen würden den Klienten in eine andere Richtung bringen?“
- „Wie würde sich diese Konstellation typischerweise weiterentwickeln, wenn nichts passiert?“

Datenschutz und Übertragung

Wenn du auf den Brücken-Button klickst, werden folgende Daten temporär an einen Server in Deutschland übertragen:

- Das Transkript der Analyse (Wortlaut des Gesprächs)
- Die berechneten Analyse-Werte (RKI, Ω , SRP, Hedging, VAKOG, etc.)
- Profildaten (Rolle, Name)

Die Daten werden auf dem Server für maximal fünf Minuten zwischengespeichert (so lange brauchst du, um den neuen Tab zu öffnen). Nach dem Abruf durch PRIMA werden sie sofort gelöscht. Eine zweite Verwendung des Tokens ist technisch ausgeschlossen.

Vor dem Klick auf den Brücken-Button bedenken

Wenn der Klient namentlich im Transkript vorkommt oder das Gespräch sensible Inhalte enthält, gilt dieselbe Sorgfaltspflicht wie bei jeder Coaching-Reflexion: Nur an PRIMA übergeben, was du auch in einer Supervision besprechen würdest.

Die einfachste Schutzmaßnahme: Klientennamen vor der Aufnahme durch ein Pseudonym ersetzen.

Wenn etwas nicht funktioniert

- Token-Fehler: Der Übergabe-Code ist nach fünf Minuten abgelaufen. Einfach erneut auf den Brücken-Button klicken — ein neuer Code wird generiert.
- Tab öffnet sich nicht: Der Browser hat den Pop-up blockiert. Pop-ups für primonetik.com erlauben.
- PRIMA antwortet generisch: Die Analyse-Werte sind angekommen, aber das Transkript fehlt — vermutlich war das Profil aus einer älteren Version ohne Transkript-Speicherung. Eine neue Aufnahme machen.

10 · Workflow

Integration in den Coaching-Alltag

Die App entfaltet ihren Nutzen erst, wenn sie sich nahtlos in deinen Alltag einfügt — als Routine, nicht als Sonderaufgabe. Hier ein erprobter Vier-Schritte-Workflow.

1 · Die Aufnahme — Autopilot

Tab „Analyse“ öffnen, Namen eingeben, Aufnahme starten. Beide Personen sprechen normal, das System läuft im Hintergrund. AssemblyAI erkennt nach dem Ende automatisch, wer gesprochen hat. Alternativ kannst du Zoom- oder Teams-Transkripte als TXT- oder DOCX-Datei hochladen.

2 · Drei-Minuten-Scan — direkt nach dem Coaching

Klient ist raus, du holst dir einen Kaffee. Drei Dinge im Dashboard ansehen:

- Wie ist der RKI v1.1 — und welche Säule ist die schwächste?
- Welches Kernmuster steht ganz oben in der Liste?
- Wie sieht das Synchronitäts-Profil aus — habe ich angemessen geführt oder gespiegelt?

3 · Vorbereitung — vor der nächsten Session

Fünf Minuten vor dem nächsten Termin: die Analyse der letzten Sitzung öffnen, die Karte aufklappen, das „Nächste Session“-Modul lesen. Du startest nicht mehr bei null.

4 · PRIMA als Vertiefung — bei schwierigen Fällen

Wenn ein Profil dich nachdenklich macht — niedriger RKI ohne erkennbaren Grund, ungewöhnliche Konstellation, Hypothese unklar — auf den Brücken-Button klicken und die Sache mit PRIMA durchsprechen. Das ersetzt keine Supervision, aber es klärt vieles.

Optional: Der Report als Intervention

Manchmal ist es heilsam, dem Klienten einen Aspekt der Analyse direkt zu zeigen. Daten nehmen die persönliche Schärfe aus dem Feedback: „Die Analyse zeigt achtzig Prozent Vergangenheitsfokus.“ Das wirkt anders als „Sie reden ständig über früher“ — auch wenn es dasselbe meint.

Vorsicht

Den Report nur dann zeigen, wenn du dem Klienten gleichzeitig den interpretativen Rahmen mitgibst. Eine RKI-Zahl ohne Erklärung kann verunsichern. Erst die Stärken benennen, dann die Entwicklungsfelder.

11 · Installation

Die App auf jedem Gerät installieren (NEU)

PrimePulse und PRIMA sind Progressive Web Apps (PWA). Das bedeutet: Sie laufen im Browser, lassen sich aber genauso wie eine normale App auf dem Startbildschirm oder im Programmverzeichnis installieren. Vorteil: Ein-Klick-Start, keine Browser-Adressleiste, schnelle Aktualisierungen ohne App-Store.

Einmal pro Gerät

Die Installation ist nur einmal pro Gerät nötig. Danach öffnet sich PrimePulse wie jede installierte App. Updates kommen automatisch beim nächsten Start.

Desktop (Chrome, Edge, Brave)

1. primonetik.com/app im Browser öffnen.
2. In der Adressleiste rechts erscheint ein kleines Installations-Symbol (Bildschirm mit Pfeil nach unten oder ein „+“ im Kreis). Darauf klicken.
3. Im erscheinenden Fenster auf „Installieren“ klicken. PrimePulse erscheint danach im Startmenü oder Dock wie jede andere App.

Android (Chrome, Samsung Internet)

1. primonetik.com/app im Browser öffnen.
2. Auf das Drei-Punkte-Menü oben rechts tippen, dann „App installieren“ oder „Zum Startbildschirm hinzufügen“ wählen.
3. Bestätigen. PrimePulse erscheint als App-Symbol auf dem Startbildschirm.

iPhone und iPad (Safari)

1. **Wichtig:** Auf iOS funktioniert die Installation nur mit Safari, nicht mit Chrome oder Firefox.
2. primonetik.com/app in Safari öffnen.
3. Auf das Teilen-Symbol unten in der Mitte tippen (Quadrat mit Pfeil nach oben). In der Liste „Zum Home-Bildschirm“ wählen, dann „Hinzufügen“.

PRIMA separat installieren

PRIMA ist eine eigene App und sollte separat installiert werden. Auf primonetik.com/prima genauso vorgehen wie oben beschrieben — du bekommst dann zwei Symbole auf dem Gerät: eines für PrimePulse (Analyse) und eines für PRIMA (Reflexion).

Tipp: Beide Symbole nebeneinander legen, dann ist der Workflow am schnellsten.

Häufige Stolpersteine

- **Kein Installations-Symbol sichtbar:** Die Seite muss vollständig geladen sein. Einmal aktualisieren (F5 oder Wischgeste). Bei iOS muss zwingend Safari verwendet werden.
- **Updates kommen nicht an:** Browser-Cache leeren — bei Chrome unter Einstellungen → Datenschutz → Browserdaten löschen, nur „Bilder und Dateien im Cache“ auswählen. Dann App neu öffnen.
- **App startet nicht offline:** Die Aufnahme- und Analysefunktionen brauchen Internet. Ohne Verbindung lassen sich nur bereits geladene Profile ansehen.

12 · FAQ

Antworten auf typische Fragen

Ist die App DSGVO-konform?

Ja. Die Analyse läuft lokal im Browser. Audiodateien werden für die Transkription kurzzeitig an AssemblyAI (USA, EU-Standardvertragsklauseln) übertragen und danach sofort gelöscht. Bei der PRIMA-Brücke werden Transkript und Analyse für maximal fünf Minuten an einen Server in Deutschland übertragen und nach Abruf gelöscht. Klienten vor jeder Aufnahme informieren — wie bei jeder Aufnahme im Coaching üblich.

Was passiert mit meinen Aufnahmen?

Die Audiodatei wird nach der Transkription bei AssemblyAI automatisch gelöscht. Das Transkript wird nur im Browser-Speicher gehalten und verschwindet, wenn du die Seite schließt. Es gibt keine Cloud-Datenbank mit deinen Aufnahmen.

Wie genau ist die Analyse?

Die App analysiert Sprachmuster statistisch — sie diagnostiziert nicht. Ein Confidence-Wert (C) zeigt die Verlässlichkeit an. Unter $C = 0,3$ sind die Ergebnisse vorsichtig zu interpretieren (zu wenig Text). Ab $C = 0,6$ sind die Muster verlässlich. Die App ist ein Navigationsinstrument, kein Urteil.

Kann ich die Analyse meinem Klienten zeigen?

Ja — mit Vorbereitung. Erklär zuerst, was die Werte bedeuten (dieser Leitfaden hilft). Der Report-Tab hat einen Drucken-Button. Am besten zuerst den RKI-Gesamtwert und die Stärken zeigen, dann die Entwicklungsfelder. Daten nehmen die persönliche Schärfe aus dem Feedback.

Was kostet die App?

PrimePulse ist in der Pilotphase kostenlos. Die Transkriptionskosten (etwa 60 Cent pro 60 Minuten) werden von Primonetik übernommen. Kein eigener API-Key nötig. PRIMA wird im Early-Access-Modell für 19 Euro pro Monat angeboten.

Was tun, wenn die Transkription fehlschlägt?

Seite neu laden — die App erkennt eine unterbrochene Transkription und fragt, ob du fortsetzen möchtest (gelber Banner oben). Falls das nicht klappt: Aufnahme wiederholen. Wichtig während der Transkription (1–5 Minuten): Bildschirm nicht sperren, App nicht in den Hintergrund schicken.

Kann ich auch Zoom- oder Teams-Transkripte analysieren?

Ja. Unter „Analyse“ → „Transkript hochladen“ kannst du TXT- oder DOCX-Dateien hochladen. Das Format muss „Sprecher A: Text...“ oder „Name: Text...“ sein. Die App erkennt beide Sprecher automatisch und zeigt sie zur Rollenzuweisung an.

Wie viele Wörter brauche ich mindestens?

Pro Sprecher mindestens 30 Wörter für eine Basisanalyse. Für verlässliche Ergebnisse (C über 0,5) sind 200+ Wörter pro Sprecher ideal — das entspricht etwa 5–10 Minuten Gespräch.

Ersetzt die App mein Coaching-Gefühl?

Nein — und das ist auch nicht das Ziel. Die App ist eine zweite Meinung, kein Ersatz für Erfahrung. Sie sieht Muster, die wir im Gespräch übersehen. Dein Gefühl bleibt der Dirigent — die App gibt dir ein besseres Instrument.

Was ist der Unterschied zwischen RKI Classic und RKI v1.1?

RKI Classic (0–10) ist der ursprüngliche Primonetik-Wert, berechnet aus dem Gesamttext. RKI v1.1 (0–100) ist die neue Version mit drei Säulen (Resonanz, Zeitkopplung, Kohärenz) und 45 Indikatoren — genauer, aufklappbar und mit Schwachstellen-Markierung. Für die Praxis: RKI v1.1 nutzen.

Wann nutze ich PRIMA, wann reicht das Dashboard?

Das Dashboard reicht für die schnelle Auswertung und Vorbereitung. PRIMA empfiehlt sich, wenn du eine Hypothese durchspielen willst, einen Fall im Detail reflektierst oder Interventionsideen brauchst, auf die du allein nicht kommst. Faustregel: Das Dashboard liefert die Daten, PRIMA hilft beim Denken darüber.

Was passiert mit alten Profilen ohne Transkript?

Profile, die vor der Mai-Version 2026 analysiert wurden, haben kein gespeichertes Transkript. Die PRIMA-Brücke funktioniert trotzdem — sie überträgt die Analyse-Werte und einen Hinweis, dass kein Transkript vorliegt. PRIMA reflektiert dann auf Werte-Ebene, kann aber nicht auf konkrete Formulierungen eingehen. Bei wichtigen Klienten lohnt sich eine erneute Aufnahme.

G · Glossar

Alle Begriffe für den Hausgebrauch

Agency

Das Maß an gefühlter Handlungsfähigkeit. Hohe Agency = „Ich gestalte mein Leben.“ Niedrige Agency = „Mir passiert das Leben.“

Authentizität

Maß für die Übereinstimmung zwischen Wortinhalt und sprachlich erkennbarer innerer Haltung. Niedrige Werte deuten auf versteckte Widerstände.

Confidence (C)

Verlässlichkeit der Analyse, abhängig von Textmenge und Qualität der Aufnahme. Unter 0,3: vorsichtig interpretieren. Ab 0,6: tragfähig.

Dyade

Die Interaktion zwischen zwei Personen — hier Coach und Klient. Die Dyaden-Analyse zeigt, wie ihr als System miteinander schwingt.

Handoff (PrimePulse → PRIMA)

Die technische Brücke, die eine Analyse von PrimePulse an PRIMA übergibt. Daten werden für maximal fünf Minuten zwischengespeichert und sofort nach Abruf gelöscht.

Hedging

Abschwächungswörter wie „vielleicht“, „irgendwie“, „eigentlich“. Hohe Hedging-Rate = Unsicherheit, Selbstzweifel oder Vermeidung.

Kernmuster

Die wichtigsten wiederkehrenden Sprachstrukturen im Text. Zeigen die sprachliche Signatur des Klienten und oft unbewusste Themen.

Kohärenz

Der Gleichschritt von Denken, Fühlen und Handeln. Hohe Kohärenz = das System zieht in dieselbe Richtung.

LCI

Linguistic Cognitive Index — Maß für die kognitive Komplexität der Sprache. Hohe Werte = stark differenzierende Sprache, niedrige = vereinfachende.

Meta-Modell / Meta-Programme

Aus dem NLP. Meta-Modell beschreibt sprachliche Tilgungen, Verzerrungen und Generalisierungen. Meta-Programme beschreiben Sortierungsmuster (Hin-zu/Weg-von, intern/extern, etc.).

Modalverschiebung

Dynamischer Wechsel des kommunikativen Modus unter Druck. Misst, wie stabil die Sprachhaltung über das Gespräch hinweg bleibt.

Pacing & Leading

NLP-Konzept. Erst den Klienten in seiner Welt abholen und spiegeln (Pacing), dann sanft in eine neue Richtung führen (Leading).

PRIMA

Primonetik-Reflexionspartner. KI-Assistent auf Basis der Primonetik-Methodik. Analysiert keine Texte selbst, sondern hilft beim Reflektieren über bereits durchgeführte Analysen.

Primonetik

Mathematisches Kommunikationsframework, das Sprache nach 45 Indikatoren analysiert. Verbindet Linguistik, Systemtheorie und Zahlentheorie.

Profilkarte

Neue Darstellung im Dashboard ab Version 4.0. Jede Analyse erscheint als kompakte, anklickbare Karte. Klick öffnet die volle Analyse.

RKI (Resonanz-Kohärenz-Index)

Der zentrale Messwert von Primonetik. RKI Classic: 0–10. RKI v1.1: 0–100 mit drei Säulen (Resonanz, Zeitkopplung, Kohärenz) und 45 Indikatoren.

RKM (Resonanzkapazitäts-Modul)

Misst die sprachliche Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit. Niedrige Werte sind ein Frühwarnsignal für Erschöpfung.

Resonanz

Der innere Filter, der bestimmt, welche Reize aufgenommen werden. Misst, wie gut Aussagen beim Gegenüber überhaupt ankommen können.

S- Δ t (S-Delta-t)

Temporale Gesprächsrhythmus. Misst die zeitlichen Abstände zwischen Sprecherwechseln. Lebendiger Rhythmus zeigt sich in unregelmäßigen, primzahlartigen Mustern.

Splash-Startseite

Neue Eingangsseite ab Version 4.0. Erklärt in einem Satz, was die App macht, und führt mit einem Klick weiter ins Dashboard.

SRP (Self-Resonant Phase)

Misst die emotionale Vergangenheitslast in der Sprache. Über 0,5 = starke Bindung an alte Muster.

SRP_r

Entlastete Vergangenheit — der SRP-Wert nach Bearbeitung. Wenn deutlich unter SRP: gute Fortschritte sichtbar.

Synchronitäts-Profil

Die Werte S_sync (Zustimmung), S_desync (Herausforderung), S_rhythmus (Wechsel). Zeigen die Balance in der Coach-Klient-Beziehung.

TVC_R / TVC_P (Temporal Vector Coupling)

Maß für die zeitliche Ausrichtung der Sprache. TVC_R = Blick zurück (Vergangenheit), TVC_P = Blick voraus (Zukunft).

VAKOG

Die fünf Sinneskanäle: Visuell, Auditiv, Kinästhetisch, Olfaktorisch, Gustatorisch. Die App zeigt den sprachlich bevorzugten Kanal.

Wahrscheinlichkeitsfeld

Der aktuelle innere Zustand, der bestimmt, welche Gedanken und Handlungen für den Klienten möglich erscheinen — und welche unmöglich.

Z (Zeitdichte)

Misst die Pulsdichte der Sprache pro Minute. Über 0,65 = Hochdruckmodus, der Klient ist getrieben oder unter Stress.

Zeitkopplung

Ein Muster aus der Vergangenheit, das unbewusst in die Gegenwart projiziert wird und dort das Verhalten steuert.

Zustandsvektor

Die neun Kernparameter zur Erfassung des dynamischen Zustands: Z, Q_Z, SRP, SRP_r, RKM, TVC_R, TVC_P, WF, WF_eff.

Der nächste Schritt

Wenn dieser Leitfaden bei dir Fragen aufgeworfen hat, die nicht beantwortet wurden, melde dich. Primonetik ist als Pilotsystem entwickelt — dein Feedback fließt direkt in die nächste Version.

Weiterführend

Primonetik — Eine Einführung (Hartmut Rübke, BoD 2026)

Vollständiges Navigationsdreieck, echte Fallbeispiele, mathematische Grundlagen verständlich erklärt. ISBN 978-3-8192-2288-7.

Clash der Generationen (Hartmut Rübke, BoD 2026)

Warum vier Generationen am selben Tisch sitzen und aneinander vorbeireden.

Kontakt: info@ki-ss.org · primonetik.com · ki-ss.org